

F E L D E R D O R F B L A T T

9. Ausgabe

Frühling 2024



NISSEN
MASSIVHAUS
www.Nissen-Massivhaus.de

Nissen Massivhaus GmbH
Hühnerbek 17 | 24242 Felde
Tel. 04340-40 333 0
nissen-massivhaus.de

WIR BAUEN IHR TRAUM- HAUS

Individuell
Kostensicher
Hochwertig
Komfortabel
Einzigartig



Dr. med. dent.
Volker Wettlin

Ihr Zahnarzt in Felde

- Alle Behandlungsstandards
- Ganzheitliche Zahnmedizin
- Zahnärztliche Schlafmedizin
- Spezialisierung auf Wurzelkanalbehandlung



Wulfsfelder Weg 2
24242 Felde
Tel. 043 40-40 80 80
Fax 043 40-40 80 81
volker@wettlin.de
www.zahnarzt-felde.de

Sprechzeiten:
Mo-Fr 9-13 Uhr · Mo 15-18 Uhr · Di und Do 15-19 Uhr



INHALTSVERZEICHNIS

04	Vorstellung der Dorfreporter
08	Seltene Vögel zu Gast in Felde
10	Waldspaziergang
11	SOVD Info-Veranstaltung
12	Dackel Drago: Die Kunst des Schläfchens
13	Felder Ortsteile
14	3000,- Euro
15	E-Rezept – Was nun?
16	Feldathlon 2024
17	XXXXXXXXXXXXXX
18	Ein Treffpunkt im Dorf
20	Ordentlich was los ...
21	„Hello Everybody“
22	Künstler:innen in unserem Dorf
24	Seltsames Felde - aus peruanischer Sicht
26	Die Gemeinde informiert
27	Kaffeetrinken
28	Wie lange noch?



Liebe Leserinnen & Leser,

falls Sie gerade unter Frühjahrsmüdigkeit leiden, dann ist vielleicht Dragos Tipp für das richtige Schläfchen in dieser Ausgabe des Dorfblatts genau richtig. Wenn Sie dann ausgeschlafen sind, können Sie wieder jede Menge interessante Geschichten im Dorfblatt lesen! Passend zum Frühling gibt es einen Waldspaziergang, einen Bericht über einen Waldbesitzer, Aktuelles zum Dorfplatz, einen Einblick in den Ortsteil Hasselrade und noch mehr. Besonders freuen wir uns, dass die jungen Dorfreporter*innen wieder unterwegs waren, diesmal mit dem Postboten, im Wald und beim Pferdehof.

*Wir wünschen viel Spaß
beim Lesen und einen
bunten Frühlingsanfang!*

Anja Manleitner, Julia Ruthenberg, Birgit Wittbrodt,
Petra Greve



Vorstellung der Dorfreporter

Hallo, wir sind die Dorfreporter. Wir interviewen Leute in Felde und Umgebung, die etwas Besonderes machen, z.B. eine Skaterbahn bauen oder junge Pferde einreiten. Die Vorbereitungen dauern immer etwas. Zuerst fragen wir die Leute, ob sie überhaupt interviewt werden wollen. Dann überlegt sich jeder eine Frage. Dann besuchen wir die Leute, das macht am meisten Spaß. Und danach schreiben wir über sie. Die Artikel erscheinen im Dorfblatt. Wir machen das Projekt zusammen mit unseren Deutschlehrerinnen Frau Uhlenberg und Frau Koglin, mit Frau Nielsen vom Dorfblatt und mit Frau Herzberg. Das Projekt „Dorfreporter“ wird gefördert von „Schule trifft Kultur, Kultur trifft Schule“ und vom Kreis Rendsburg-Eckernförde.



PAKETE, PAKETE, PAKETE – DER SUPERPOSTBOTE FRANK HOLIT



Zustellstützpunkt

Wir, die Klasse F4, sind nach Bredenebek in den Zustellstützpunkt gefahren, um dort unseren Felder Postboten Frank Holit zu treffen. Wir haben uns seine Arbeit angeguckt und ihn interviewt. Am meisten hat uns alle überrascht, dass die vorsortierte Post in



Briefe einsortieren

Bredenebek per Hand fertig sortiert wird und nicht alles automatisch passiert. Zuerst hat Frank Holit die Briefe in einzelne Fächer sortiert. An den Fächern standen die Adressen und Straßen. Jede Straße hat eine eigene Farbe. Wir durften sogar selbst Briefe einsor-



Adresse lesen

tieren. Und wir hoffen, dass kein Brief falsch angekommen ist. Frank Holit erkennt man an seinem grauen Rauschebart. Er ist 1,75 groß, 53 Jahre alt und sehr nett.



Seine Arbeit mag er, weil er sein eigener Chef ist, sobald er mit dem Postauto vom Hof gefahren ist. Aber es ist auch ziemlich anstrengend, was er macht. Wenn es heiß ist, dann geht einem schnell mal die Kraft aus. Und im Winter ist es bei zugeschneiten Straßen schwierig zu fahren.

Besonders mühsam ist es, wenn er ein sehr schweres Paket hat, und niemand zu Hause ist. Dann muss er nochmal kommen oder das Paket an einen anderen Ort schleppen.

Er fährt zwar mit dem Auto von Haus zu Haus. Aber er muss immer aussteigen, um zu den Haustüren zu laufen und wieder zurück. Insgesamt läuft er so 11 bis 14 Kilometer am Tag.

Anstrengend ist außerdem, dass es heute viel mehr Pakete gibt als früher. Dadurch muss er mehr schleppen. „Aber das ist nun mal der Job“, sagt er. Am Tag, als wir in Bredenbek waren, kamen 1378 Pakete in den Zustellstützpunkt und 8009 Briefe und Großbriefe.

Wenn mal ein Paket kaputt geht auf der Fahrt, dann hat er immer Tüten dabei, in die er den Inhalt reinpacken kann.

Ein Paket darf maximal 31,5 Kilo schwer sein, und muss einen Sturz

aus drei Metern Höhe unbeschadet überstehen können.

Für viele Briefträger sind Hunde ein Problem, für Frank Holit nicht. Er lässt die Hunde einfach auf sich zu kommen und an ihm schnuppern. Nach einer Woche ist er kein Fremder mehr, sondern ein Freund, und die Hunde haben sich an ihn gewöhnt. „Bei mir sind alle Hunde nett“, sagt er. Übrigens, er hätte gerne selbst einen Hund. Aber wegen der Arbeit hat er nicht genug Zeit dafür. Nach Feierabend trifft er sich beim Sport mit seinen Freunden und

er macht einen Spanischkurs an der VHS in Felde mit.

Damit die Arbeit für Herrn Holit in Felde demnächst noch schöner wird, haben wir mal ein paar Tipps gesammelt: Er findet es toll, wenn ihm im Sommer bei großer Hitze mal ein Glas Wasser angeboten wird. Ganz doll freut er sich über Leute, die mit anfassen beim Schleppen, und vor allem über ein Dankeschön. Und noch ein kleiner

Tipp: Frank Holit mag gern Schokolade!!!

ROTKÄPPCHEN BALD OBDACHLOS? HERR VON BÜLOW UND SEINE WÄLDER



Wir haben in unserem Schulwald Herrn von Bülow getroffen. Er hat blaue Augen und graue Haare, trägt Brille, ein kariertes Hemd, Jeans und eine braungrüne Jacke. Er ist nett und antwortet auf all unsere Fragen. Nördlich von unserer Schule, etwa zwei Kilometer entfernt, liegen das Gut Bossee und Herrn von Bülows Wälder. Er hat zehn große Wälder. Zusammen sind sie 580 Hektar groß, das ist so viel wie 1800 Fußballfelder. Da ist es ganz schön schwierig, den Überblick zu behalten.

Herrn von Bülow ist der Wald wichtig, weil er davon lebt und damit sein Geld

verdient. Er verkauft zum Beispiel Holz. Der Wald war schon immer wichtig für seine Familie. Herr von Bülow hat ihn von seinem Vater geerbt, der schon verstorben ist. In drei Jahren soll sein Sohn Vicco den Wald bekommen. Vicco ist jetzt 28 Jahre alt. Bäume sind für Herrn von Bülow fabelhafte Wesen. Er mag seinen Wald sehr.

Im Wald von Gut Bossee gibt es nicht nur Tiere und Bäume und andere Pflanzen, sondern auch einen Mann mit einem dunklen Rauschebart, und wir meinen nicht den Weihnachtsmann, sondern den Förster von Gut Bossee. Er hat die Aufgabe, Bäume vor Schädlingen zu schützen und immer einen neuen Baum zu pflanzen, wenn einer gefällt wird. Er kümmert sich auch um die Tiere im Wald. Wenn es zum Beispiel zu viele Rehe im Wald gibt, fressen sie zu viele junge Bäume ab. Deshalb muss der Förster die Rehanzahl manchmal ausdünnen. Wölfe gibt es in Schleswig-Holstein zwar schon länger, aber nicht in Westensee. Trotzdem streifen sie manchmal durch unsere Wälder, gehen aber auch wieder. Die Wölfe jagen Tiere, die die Rinde der Bäume fressen. Also

schaden Wölfe dem Wald nicht.

Immer öfter sehen Herr von Bülow und der Förster kranke Bäume, wenn sie im Wald unterwegs sind. Dass Bäume krank sind, erkennt man daran, dass die Borke abgeht, dass die Zweige vermoost sind, dass der Stamm morsch ist und im Sommer keine Blätter am Baum sind. Wenn die Rinde einmal ganz um den Stamm herum ab ist, stirbt der Baum, weil er keine Nährstoffe mehr bekommt.

„Wie weit reichen eigentlich die Wurzeln von einem Baum?“, hat jemand von uns Herrn von Bülow gefragt. Und dann haben wir alle nach unten geguckt und gemerkt, dass unter uns lauter Wurzeln sind und die Wurzeln all der Bäume im Schulwald übereinander und durcheinander und umeinander herum wachsen. Manche Bäume wurzeln tief wie die Eichen. Diese nennt man Tiefwurzler. Andere wurzeln ganz flach wie die Fichten. Sie heißen Flachwurzler. Deshalb gehören die Fichten zu den ersten Bäumen, die bei Dürre zu wenig Wasser haben und umfallen oder den Borkenkäfer nicht mehr abwehren können. Borkenkäfer sind kleiner als die rote

Spitze von einem Streichholz. Auf einem Centstück könnte ein Borkenkäfer Walzer tanzen, aber er richtet im Wald großen Schaden an. Eigentlich können die Nadelbäume sich gegen ihn wehren. Mit Harz verstopfen sie nämlich die Gänge, so dass die Käfer nicht mehr arbeiten können.



Doch um Harz zu produzieren braucht der Baum Wasser, und das fehlt im Sommer oft.

Wenn Bäume befallen sind, dann müssen sie ganz schnell gefällt und weggebracht werden, weil sie sonst auch die anderen Bäume anstecken können. Dafür sorgt der Förster.

Auch viele Buchen und Eichen sind schon krank. Manchmal verbreiten sich Wollläuse und Pilzkrankheiten. Bäume brauchen 200 bis 400 Liter Wasser am Tag. Das sind zwei bis vier Badewannen voll. Das ist richtig viel. Aber so viel Wasser haben wir nicht, wegen des Klimawandels. Die Baumkronen werden immer dünner, weil sie zu wenig Wasser bekommen. Dadurch



werden auch die Wurzeln zu dünn, und die Bäume kippen beim nächsten Sturm leichter um. 80 Prozent aller Bäume sind schon krank.

Jeder Baum will schnell weit nach oben wachsen und viel Licht bekommen. Je mehr Licht ein Baum bekommt, desto stärker wird er. Der Ahornbaum, neben dem wir stehen, gehört zu den größten und stärksten im Schulwald. Am Boden wachsen viele Baumschößlinge, die nur kniehoch sind und nie zu großen Bäumen werden. Wenn ein Förster einzelne Bäume fällen lässt, greift er in den Wettkampf ein. Er bestimmt dann mit, wer gewinnt. Weil das Klima sich verändert, müssen Herr von Bülow und der Förster genau nachdenken und solche Baumarten gewinnen lassen, die nicht so leicht krank werden. Da muss man viel ausprobieren. Herr von Bülow will möglichst viele verschiedene Bäume pflanzen, weil

man nämlich nicht weiß, wie das Klima wird und was dann gut wächst.

Für viele Menschen ist der Wald ein Ort, an dem sie sich erholen, Eichhörnchen beobachten, die Stille genießen, den Harzgeruch der Bäume riechen. Herr von Bülow findet es gut, wenn Menschen im Wald spazieren gehen, solange sie auf den Wegen bleiben und keine Hundekotbeutel an Bäume hängen. Auch wir können etwas tun, um den Wald zu schützen: Keine Rinde abpulen, kein Feuer im Wald machen, damit er nicht brennt, nicht auf kleine Bäume treten, keine Äste abbrechen und auch nicht das Wurzelwerk beschädigen, und so mit-helfen, dass die Bäume nicht so krank werden. Wir hoffen, dass die jungen Bäume, die Herr von Bülow jetzt pflanzt, auch in 100 Jahren noch ein Wald sind.



*Ihr Blumenladen in Felde
im Edeka Schmooch.
Unser Floristenteam ist Mo-Sa
von 7-19 Uhr für Sie da.
Wir erfüllen all Ihre Wünsche!
Sprechen Sie uns gerne an!*

DER PFERDEBETRIEB FRÖHBERG



In Fröhbergs' Stall riecht es nach Pferden und Heu. Es gibt 45 Boxen und noch sechs Laufboxen für die jungen Pferde zwischen 0 und 2 Jahren. Hinter dem Stall gibt es eine Führanlage, in der die Pferde sechs Kilometer pro Tag laufen. Man kann die Richtung und die Geschwindigkeit verändern. So werden die Pferde auch im Winter bewegt.

Auf der Koppel nah am Hof haben wir zehn Fohlen getroffen. Sieben von ihnen sind in diesem Jahr auf dem Hof geboren worden und drei sind noch dazu gekommen. Zwei von den Fohlen gehören Fröhbergs selbst, nämlich Cento und Bee. Die Fohlen waren genauso neugierig auf uns wie wir auf sie. Wir haben sie gestreichelt und sie haben an uns geknabbert. Fast alle Fohlen werden später, nach dem Einreiten, verkauft. Sie sind dann meistens vier Jahr alt.

Der Pferdehof Fröhberg wurde 1995 von Friedrich Fröhberg erbaut. 2009 hat der Sohn von Friedrich, Heino, ihn übernommen. Während er uns das erzählt, wird er von einem Pferd, das hinter ihm in der Box steht, angestupst. Das Pferd legt die Nase an sein Ohr, als ob es auch etwas sagen will. Zuerst hatten Fröhbergs Kühe, dann Schweine, dann Pferde.

Zehn von den vielen Pferde auf dem Hof gehören ihnen selbst. Das älteste Pferd auf dem Hof ist 28 Jahre alt und heißt Askan.

Valerie und Heino Fröhberg arbeiten 10 bis 12 Stunden pro Tag, sieben Tage die Woche. Sie stehen um sechs Uhr auf und füttern die Pferde mit Heulage, Heu und Pellets. Das meiste Geld verdienen sie mit dem Einreiten von Pferden. Valerie Fröhberg hat eine Ausbildung zur Pferdewirtin mit Schwerpunkt klassische Reitausbildung gemacht. Sie reitet 6 bis 8 junge Pferde pro Tag, das heißt, sie muss jeden Tag mutig sein und fällt auch manchmal runter. Aber sie

braucht nicht nur Mut, sondern auch echt viele Muskeln. So viele Pferde zu reiten ist mindestens so anstrengend wie Krafttraining in einer Muckibude. Junge Pferde erschrecken sich leicht, zum Beispiel wenn sie sich zum ersten Mal in den Spiegeln sehen, die in der Reithalle hängen. Vor kurzem ist Valerie bei einem internationalen Turnier in Riesenbeck gestartet, mit dem besten Springpferd auf dem Hof. Es heißt Nicole, gehört zu Valerie und wird nicht verkauft.

Es hat viel Spaß gemacht, den Reiterhof zu besuchen.

Liebe Grüße von der F4



WIE ES ZU DIESEM ARTIKEL KAM: Von Weitem hab ich es schon gesehen. Da hockt jemand im Schnee. Es ist Januar und ich bin unterwegs auf einem Spaziergang. Das ist doch ein Mensch, der da kauert, oder nicht? Er bewegt sich kein bisschen. Ich komme näher. Ja, eindeutig ein Mensch. Was ist bloß los mit ihm? Seit Minuten schon keine Regung. Ob er Hilfe braucht? Und dann sehe ich die Kamera, die er sich vors Auge hält, eine Kamera mit sehr langem Objektiv. Also, schließe ich, das ist niemand, der hier nur mal eben die Landschaft knipst. Und deshalb frage ich ihn. Vögel, sagt er, ganz besondere Kurzzeit-Gäste fotografiere er. Der Mann arbeitet für die Stiftung Naturschutz und hat daher beruflich öfter in Felde zu tun, erkundet in seiner Freizeit aber auch gerne die Natur außerhalb des Stiftungslandes. Sein Name sei nicht wichtig, sagt er, aber die Geschichte dieser Vögel, ein paar Fotos und die Geheimtipps, wo man die besonderen Gäste manchmal findet, hat er uns überlassen. (Dörte Nielsen)

SELTENE VÖGEL ZU GAST IN FELDE



Erlenzeisig (Weibchen)

In diesem Winter hat der massive Kälteeinbruch im Norden Europas dem vergleichsweise milden Schleswig-Holstein einen seltenen Wintergast beschert, der hierzulande eigentlich nicht vorkommt: den Taigabirkenzeisig. Er gehört – wie der Seidenschwanz und der Tannenhäher – zu den sogenannten Invasionsvogelarten, die ihre eigentlichen Überwinterungsgebiete im Norden und Nordosten Europas verlassen, wenn dort in besonders strengen Wintern die Nahrung knapp wird, und dann in größeren Zahlen bei uns auftauchen.

Taigabirkenzeisige sind Singvögel aus der Familie der Finkenvögel. Sie ernähren sich im Winter vorwiegend von Birken- und Erlensamen, die sie mit ihren spitzen Schnäbeln wie mit Pinzetten geschickt aus den Zapfen der Bäume ziehen und im Kropf speichern, um sie nach der Nahrungsaufnahme an geschützteren Orten zu verdauen. Häufig sieht man sie vergesellschaftet mit Erlenzeisigen, die die gleiche

Nahrungspräferenz haben. Beide Arten lassen sich leicht unterscheiden: Birkenzeisige haben auffällige karminrote Kappen; beim Männchen ist ab dem zweiten Lebensjahr auch die Brust rot gefärbt. Ansonsten ist der Körper unauffällig graubraun, der Bauch hell. Erlenzeisige sind dagegen gelbgrün gefärbt – die Männchen sehr kräftig und kontrastreich und mit schwarzer Stirnkappe, die Weibchen weniger kräftig bunt, aber dafür kontrastreich gestrichelt, und mit graugrüner Stirnkappe.

Im Felder Ortsteil Brandsbek lassen sich in Invasionswintern beide Arten gut nebeneinander beobachten: Nördlich des Wendehammers am Ende des Ahornweges verläuft ein unbefestigter Wanderweg entlang der Brandsbek Richtung Bahnhof, und dort säumen Weiden und Erlen den Bachverlauf. Die Zeisige sitzen meist weit oben in den Zweigen; ihr stetiges Herumturnen hilft aber dabei, die Tiere zu entdecken.



Brandsbek

Da die Gehölze im Winter auch für andere Vogelarten eine wichtige Nahrungsquelle sind und das Fließgewässer selbst bei strengem Frost Zugang zu Trink- und Badewasser bietet, finden sich hier neben Birken- und Erlenzeisig



Fotograf Stiftung Naturschutz

zahlreiche weitere Vogelarten: Buch-, Distel- und Grünfink, Blau-, Kohl- und Sumpfmeise, Amsel, Buntspecht, Dompfaff, Feld- und Haussperling, Goldammer, Rotkehlchen und Zaunkönig sind hier praktisch ständig anzutreffen. Für Bergfink, Kernbeißer, Stockente, Rot- und Wacholderdrossel braucht man etwas Glück. In der näheren Umgebung bzw. vorbei- und überfliegend sind Bussard, Habicht, Turmfalke, Rotmilan und Seeadler sowie Eichelhäher, Elster, Kolkrabe und Rabenkrähe, Grau- und Kanadagans, Kormoran, Kranich, Ringeltaube und Silberreiher erfasst worden. Und im besonders kalten Februar 2021 konnte hier sogar eine Bekassine beobachtet werden, die im Bachlauf nach Nahrung stocherte.

Der Wanderweg an der Brandsbek ist somit gerade im Winter eine Art Geheimtipp für ornithologisch Interessierte.



Birkenzeisig (Weibchen)



Erlenzeisig (Männchen)



WALDSPAZIERGANG



Letztes Wochenende habe ich einen Waldspaziergang gemacht mit allen meinen Sinnen.

Es lag der Geruch von frischem Holz und neuen Pflanzen in der Luft, die gerade das Licht der Welt erblicken.

Ganz automatisch bin ich vor einem Baum stehen geblieben, weil mir seine Rinde ins Auge fiel. Die Rinde war sehr vielschichtig, sie hatte eine wilde grau-braun-grüne Struktur, Krater und Schollen waren zu entdecken. Plötzlich klopft es, jemand klopft an die Rinde - wer könnte das bloß sein? Ich lausche - vielleicht finde ich ihn.

Am Stamm sehe ich ganz dicke, kräftige Äste bis weit nach oben in der Baumkrone. Dort oben passieren jedes Jahr ein, zwei, mehrere kleine Wunder, wenn man genau hinschaut. Bei den Ästen, den vielen Zweigen, die sich davon strecken und recken: dazwischen, gut versteckt, ist ein Vogelnest. Horch, wenn man ganz leise ist, kann man sie hören, die kleinen Vogelbabys, wie sie zwitschern und pfeifen. Und wenn man ganz viel Glück hat, kann man beobachten, wie ein kleiner frecher roter Blitz am Stamm der Bäume hoch tänzelt. Ab und zu können sie auch zu zweit sein, sich gegenseitig die Bäume hoch und runter jagen. Ich muss einfach die Augen offenhalten.

Und wenn ich wieder runter gucke: An einigen Zweigen von Büschen gibt es Knospen zu sehen, dort entschlüpfen Blättchen im zarten Grün, sie zwingen sich heraus Richtung Sonne, sie sind noch ganz zerknittert, müssen sich noch entfalten. Sie sind noch klein und schwach, aber strahlen sehr viel Lebenskraft aus.

Und später, wenn das Blätterwerk dann fertig konstruiert ist, werden darunter alle geschützt sein.



Julia Ruthenberg





– INFO-VERANSTALTUNG –



„Habt ihr einer Person auf der Straße schon einmal Geld gegeben?“

Mit dieser provokanten Frage leiteten die beiden Mitarbeiterinnen der Hempels-Organisation ihren interessanten Vortrag im Gemeindezentrum Felde ein. Im Rahmen der Info-Reihe des SoVD, OV Felde und Umgebung ging es in unserer letzten Info-Veranstaltung u.a. um das ernste und schwere Thema der Armut und der damit oft verbundenen Obdachlosigkeit. Ein wichtiges Angebot zur Hilfe bietet die Organisation Hempels, die ihren Wirkungskreis hier bei uns in Schleswig-Holstein hat. Mit ihrem Angebot „Hilfe zur

Selbsthilfe“ ist Hempels eine wichtige Unterstützung für diese betroffene Personengruppe.

Die Referentinnen Jana und Cora machten uns mit ihren Erzählungen deutlich, was Armut in unserer heutigen Gesellschaft bedeutet. Sie berichteten uns von bewegenden Einzelschicksalen und wie Hempels helfen konnte. Die meisten der Betroffenen kostet es viel Überwindung, um Hilfe zu bitten, weil sie bereits seit ihrer Kindheit keine Unterstützung erfahren haben. Jana und Cora warben um Verständnis und vor allem um den nötigen Respekt für die - uns allen zumindest vom Sehen bekannten - Verkäufer:innen der Hempels-Zeitschriften. Die Hempels-Redaktion finanziert sich über die geschalteten Anzeigen und über die verkauften Zeitschriften. Den Verkaufspreis teilen sich dann die Redaktion und der/die Verkäufer:in zu gleichen Teilen. Es ist daher gut und hilfreich, ein Heft zu kaufen. Und über einen kleinen zusätzlichen Obolus und ein freundliches Wort freuen sich die Hempels-Leute bestimmt immer.

Es war wieder ein sehr interessanter Nachmittag in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Kuchen im Rahmen unserer Info-Reihe. Wir freuen uns schon auf unsere nächsten Info-Treffs.

Text: Sandra Gretschel, Petra Ditt

VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2024

24. Februar Mitglieder-Treff | Samstag | 15.00 Uhr

Gemeindezentrum Felde,
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

03. März Info-Fahrt | Sonntag

Theaterbesuch der Niederdeutschen Bühne
in Rendsburg, Programm: Ehe op Tied

25. April Info-Treff | Donnerstag | 15.00 Uhr

Gemeindezentrum Felde,
Thema: Arbeit in der Bahnhofsmision
Referentin: Frau Sabrina Fröchting

29. Mai Info-Treff | Mittwoch | 18.00 Uhr

Gemeindezentrum Felde,
Thema: Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht
und Patientenverfügung
Referent: Herr Mario Eggens

13. Juli Info-Treff | Samstag

Bürgerhaus Westensee
Thema: Floras Un-Kräuterwelt
Referentin: Frau Petra Kall (Frühstücksbrunch)

August | Info-Fahrt

20. September Info-Treff | Freitag | 16.00 Uhr

Bürgerhaus Westensee,
Freitag Thema: Der SoVD im Wandel der Zeit,
75-Jahre OV Felde und Umgebung
Referent: Herr Alfred Bornhalm

16. Oktober Info-Treff | Mittwoch | 18.00 Uhr

Gemeindezentrum Felde,
Thema: Gesund trotz Frau -
Frauen sind anders krank als Männer
Referentin: Frau Dr. Gisa Andresen

17. November Volkstrauertag | Sonntag

Gedenkfeiern in den Gemeinden des Ortsverbandes

13. Dezember Adventskaffee | Freitag

Buntes Programm

Änderungen vorbehalten



DIE KUNST DES SCHLÄFCHENS



© Kay Prinz

Kennen Sie Bachstelzen? Bachstelzen setzen sich im Januar aufs Fensterbrett, trommeln an die Scheibe und behaupten, es wäre Frühling. Sobald die Tage länger werden, klopfen sie um vier Uhr morgens an und rufen: „Aufstehen, du Flohkutschel!“ Für den Fall, dass Sie in Ihrem Winterschlaf, Ihrem Morgenschläfchen oder dem Mittagsschlaf von einer Bachstelze unterbrochen werden, hier eine Anleitung zum Weiterschlafen.

*Kompetenz, Respekt
und Herzenswärme*

**Ein Anruf
genügt!**



04340 400 66 55
PFLEGEDIENST AM WESTENSEE
www.pflegedienst-am-westensee.de

Schläfchen – eine Anleitung für Anfänger_innen

1. Schläfchen auf was oder wem?

Als Unterlage für ein Schläfchen eignen sich ein Schoß oder ein Federbett, in seltenen Fällen auch ein Chefsessel, wenn Ihnen von seinen Umdrehungen nicht schwindelig wird. Ungeeignet sind Fußböden, Matten, Stroh, jede Art unbequemer Bettstatt, die als „Körbchen“ bezeichnet wird, einfache Holzstühle ...

2. Steigerung der persönlichen Dichte

Ihre persönliche Dichte ist der Quotient aus der Masse Ihres Körpers und seinem Volumen. Reduzieren Sie zunächst Ihr Volumen durch Zusammenrollen. Halten Sie sich mit den Hinterfüßen die Ohren zu. Bei mangelnder Beweglichkeit stecken Sie Ihre Nase zwischen die Knie. Erhöhen Sie nun Ihre Masse durch Konzentration. Durch Gedanken an einen Rinderknochen oder einen Topf Hirschgulasch können auch Unerfahrene ihre Masse verdreifachen.

Achtung: Falls Sie ein Schläfchen auf einem Schoß machen, steigern Sie Ihre persönliche Dichte langsam und unmerklich. Sie riskieren sonst, als physikalisches Phänomen an ein Max Planck Institut versandt zu werden. Mir selbst ist das einige Male passiert, sehr nette Leute getroffen, hervorragende Kantine, aber es ist doch ein Abenteuer, das über ein Mittagsschläfchen weit hinausgeht.

3. Einsinken

Lassen Sie sich tief in das Schläfchen einsinken. Es ist ein Mythos, dass dabei beide Augen geschlossen sein müssten. Schon Welpen sind in der Lage, während eines Schläfchens ein Auge aufzuklappen und auf die Uhr zu sehen. Als angemessene Schläfchenzeit für Unerfahrene gelten drei Stunden. Falls es etwas zu verdauen gibt oder für Fortgeschrittene: Bis zu vierzehn Stunden.

4. Aufwachen

Beim Aufwachen kräftig die Ohren ausschütteln. Los geht's.



FELDER Ortsteile

Mit diesem Beitrag möchten wir über die nächsten Ausgaben eine Serie über die Felder Ortsteile starten. Fühlt Euch gerne angesprochen etwas aus Eurem Ortsteil für eine der nächsten Ausgaben zu schreiben.

Felde ist eine Gemeinde im Naturpark Westensee im Kreis Rendsburg-Eckernförde in Schleswig-Holstein und ist der einzige ländliche Zentralort im Amt Achterwehr. Brandsbek, Felde, Hasselrade, Jägerlust, Klein Nordsee, Neu Nordsee, Ranzel, Resenis und Wulfsfelde gehören zum Gemeindegebiet.

So steht es bei Wikipedia, lustigerweise hätte ich den Weg, in dem ich wohne gar nicht als Ortsteil von Felde angesehen, sondern eben nur als Straße.

Der Ortsteil Hasselrade war früher viel größer und hatte weniger Einwohner. Es gab hier eine Ziegelei, einen Bauernhof und einen zweiten kleinen Hof. Ganz am Ende von Hasselrade, schon fast im Hasenmoor lag das Gehöft Goldrade, das mit dem Bau der Eisenbahnlinie Rendsburg - Kiel vom Rest des Dorfes abgeschnitten wurde und dann irgendwann nur noch ein verlassenes Gehöft war.

Der Ursprung des Namen Hasselrade lässt sich nur vermuten: Rade steht für Rodung und Hassel ist Plattdeutsch für Hasel. Hier wurden also die Haseln gerodet.

Kaum zu glauben, aber tatsächlich wurde das kleine Gehöft in Hasselrade im Krieg von einer Fliegerbombe zerstört. Zum Glück war keiner der Bewohner zu Hause. Trotzdem war der Schreck groß als alle von der Arbeit zurückkamen und nur noch Schutt und Asche vorfanden.

In den 50er und 60er Jahren entstand hier eine Siedlung für Flüchtlinge, die sich mit Geldern aus dem Lastenausgleich Grundstücke kaufen konnten. Im Vergleich zu heutigen Grundstücken sind diese Grundstücke sehr groß, im Schnitt ca. 2500m². Ausgewiesen war die Siedlung als landwirtschaftliche Nebenerwerbssiedlung und so hatten die meisten Bewohner mindestens Hühner, einige aber auch Kaninchen, Schafe, Schweine oder Ziegen. Es gab sogar zwei Bauernhöfe am ende der Straße, von denen einer schon in den 80er Jahren aufgegeben wurde, der andere erst vor ein paar Jahren.

Im Laufe der Zeit wechselte das eine oder andere Haus den Besitzer oder wurde an die jüngere Generation übergeben. Auch kamen neue Häuser hinzu oder es wurde an vorhandenen Bestand angebaut.

Ein Teil der Anwohner wird in den kommenden Jahren die Möglichkeit haben im hinteren Bereich der Grundstücke zu bauen oder auch Teile davon zu verkaufen.



Anja Manleitner



Frische Produkte vom Bauernhof aus Reimershof

- regional, transparent und glaubwürdig
- artgerechte Tierhaltung
- Top Qualität durch langsame Aufzucht, natürliches Futter und viel Auslauf
- Keine Wachstums- und Leistungsförderer



Reimershof Florian Szurowski Reimershofer Weg 17 24107 Reimershof Gem. Quarnbek www.reimershof.de reimershof@web.de Tel: 0172 77 40 118

3000,- €

... für die Entfernung der Graffiti an den Bushäuschen in Felde.

Abdalah Khodari und seine Kollegen Stephan und Toni reinigen mit Glasschaber und verschiedenen Reinigungsmitteln die Scheiben der Wartehäuschen. Auch wenn sich die Firma Prinz Dienstleistungen über den Auftrag freut, würde die Gemeinde das Geld lieber an anderer Stelle verwenden.



E-REZEPT – WAS NUN?!

Seit dem 01.01.2024 wurde das rosafarbene Papierrezept von dem elektronischen Rezept (e-Rezept) abgelöst. Somit können gesetzlich Versicherte ihre verschreibungspflichtigen Arzneimittel mittels ihrer elektronischen Gesundheitskarte, per „E-Rezept“- App der Gematik (Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH) oder als Papiausdruck einlösen. Arztpraxen, die aus technischen Gründen kein e-Rezept ausstellen können, können vorerst weiterhin auf dem altbekannten rosafarbenen Papierrezept verordnen.

Von der Digitalisierung des Rezeptes erhofft man sich eine Erleichterung des Alltages. Von der Ausstellung des Rezeptes in der Arztpraxis, über die Übermittlung an den Versicherten, das Einlösen in der Apotheke sowie die Abrechnung der Krankenkassen soll durch den elektronischen Weg vereinfacht werden.

WELCHE MÖGLICHKEITEN ZUR EINLÖSUNG DES REZEPTEES GIBT ES?

Per elektronische Gesundheitskarte (eGK):

Wurde das e-Rezept nicht ausgedruckt, so kann der Patient mittels seiner elektronischen Gesundheitskarte seine Medikamente in der Apotheke erhalten. Dafür muss die eGK in ein Kartenterminal in der Apotheke gesteckt werden, um das Rezept abzurufen.

Per kostenloser „E-Rezept“ App der Gematik:

Das elektronisch übermittelte Rezept kann der Patient auch mit Hilfe der kostenlosen „E-Rezept“ App von der Gematik verwalten und an die gewünschte Apotheke weiterleiten. Das hat den Vorteil, dass der Patient sicher sein kann, dass alle Medikamente bei der Abholung vorrätig sind. Ist eine Botenlieferung gewünscht, kann dies bei der Bestellung mitangegeben werden.

Per Papiausdruck:

Eine weitere Möglichkeit des Patienten ist es die Arztpraxis um einen Ausdruck des e-Rezeptes zu bitten, um dieses wie gewohnt in der Apotheke einzulösen oder als Foto/Datetei an die gewünschte Apotheke zu übermitteln.

Durch die Digitalisierung des Rezeptes erschließen sich uns neue Möglichkeiten. Wer an einer online Einlösung des Rezeptes interessiert ist, wird neben der „E-Rezept“ App auf den Internetseiten der Vorort-Apotheken ein vielseitiges Angebot vorfinden wie z.B. eine Medikamentenlieferung am gleichen Tag, einen Onlineshop und eine bequeme Vorabbestellung der Medikamente. Mit ihrer Stammapotheke haben Sie oftmals die größtmögliche Vielfalt Ihr e-Rezept einzulösen.



Auch in Zukunft ist es für unser Gesundheitssystem wichtig, dass es dezentral ausreichend viele Apotheken gibt. Denn nur die Apotheken in ihrer Nähe können auch nachts und am Wochenende helfen, sind bei einem dringenden Medikamentenbedarf sofort erreichbar und stehen Ihnen beratend zur Seite.

Mein Apothekenteam hat in den letzten Wochen viele Fragen zu dem Thema e-Rezept erreicht, so dass ich es als eine gute Möglichkeit angesehen habe über das Felder Dorfblatt einige der Hauptfragen und Möglichkeiten darzustellen. Sollte eine Ihrer persönlichen Fragen mit diesem Artikel nicht beantwortet worden sein, dann schauen Sie doch gerne für ein Gespräch bei uns vorbei.

Text: Katinka Mocha



FELDATHLON 2024

Bist du schon angemeldet? Die Plakate am Ortseingang waren nicht zu übersehen, so dass schon einige Plätze für den Feldathlon 2024 reserviert sind. Wie in jedem Jahr findet am letzten Sonntag der Sommerferien, dem 1. September, der Feldathlon an der Badestelle Wulfsfelde statt. Kinder und Jugendliche treten zum Wettkampf an und die Erwachsenen können sich über die volle Distanz alleine oder in einer Staffel der sportlichen Herausforderung aus Schwimmen (500m), Radfahren (20km) und Laufen (5km) stellen. Die Organisatoren hoffen bei der 30. Ausgabe auch in diesem Jahr auf eine ausgebuchte Veranstaltung.



**Anmeldungen sind möglich auf www.feldathlon.de.
Wer als helfende Hand unterstützen möchte, melde sich gerne über
info@feldathlon.de**

GIBT ES NOCH EINEN KLEINEN BEITRAG ODER SOLL EIN FÜLLBILD REIN?

HOFCAFÉ GUT DEUTSCH-NIENHOF

FESTE FEIERN
NACHHALTIG GENIEßEN
REGIONAL EINKAUFEN



WWW.DEUTSCH-NIENHOF.DE
+49 4305 728
HOFCAFE@DEUTSCH-NIENHOF.DE
GUT DEUTSCH-NIENHOF
24259 WESTENSEE



Hofcafé

- Ofenfrische Kuchen aus eigener Backstube
- Kaffeespezialitäten
- Kleine Speisen



Hofladen

- Wein aus eigenem Anbau
- Biofleisch vom Hof
- Weitere gutseigene Produkte



Veranstaltungen

- Private Feste / Hochzeiten
- Firmenfeiern
- Seminare und Konferenzen

Samstag und Sonntag: 10.00 - 18.00 Uhr

Geöffnet zu Café-Zeiten und auf Anfrage

HOFCAFE@DEUTSCH-NIENHOF.DE +49 4305 728

EIN TREFFPUNKT IM DORF

Über Anderthalb Jahre haben wir im Dorfblatt immer wieder über das Projekt „Dorfplatz“ im Rahmen von Kreis-kultur, eine Initiative der Bundeskul-turstiftung, berichtet. Im vergangenen Dezember konnten nun endlich die fer-tigen Projektideen auf dem Dorfplatz präsentiert werden.



Das Auto steht bereit, der Kocher läuft, leise simmert der Punsch im Topf. Ich hänge noch eine Lichterkette auf, Gregor und Katharina befestigen die Banner an den Bauzäunen und Conny umwickelt das Gestänge der Bauzäune mit gelber Wolle.



Unsere Begleiter von KreisKultur, Sandra und Konrad sind auch schon da und haben einen Fotografen mitge-bracht.

Der Platz füllt sich langsam und außer unserer Gemeindevertretung ist auch der Kreistagsabgeordnete Felix Sieg-mon gekommen.

Nach einigen Ansprachen ging es dann ans Ausprobieren und Angucken der verschiedenen Gestaltungsmodu-le.

ORDENTLICH WAS LOS....

Erster Treff der Handarbeitsgruppe Felde



Am 15. Januar war es soweit. Der 1. Handarbeitstreff sollte stattfinden. Marlis und ich waren doch sehr aufgeregt. Würde unsere Idee, sich regelmäßig in einer Gruppe zum Handarbeiten zu treffen, Anklang finden? Im Vorfeld hatten wir uns schon mit Frau Jupe vom Kirchenbüro Westensee im Bonhoefferraum getroffen. Sie hat uns mit den Räumlichkeiten vertraut gemacht und uns den Schlüssel ausgehändigt.



Um 14.30 Uhr habe ich mich dann mit Marlis getroffen und wir haben das erste Treffen vorbereitet: Kaffee gekocht, den selbstgebackenen Kuchen auf Tellern verteilt, den Tisch gedeckt (für wie viele eigentlich??). Wir entschieden uns ganz optimistisch für 8 Gedecke.

Und dann ging es los. Eine nach der Anderen trudelte ein. Freundinnen trafen sich mit einem Erstaunen: du auch hier? Am Ende waren wir 12 Personen und hatten 2 weitere Anmeldungen für das nächste Treffen. Nach einer Einführung bei Kaffee und Kuchen und einer kurzen Vorstellungsrunde, bei der sich herausstellte, dass eine der



Teilnehmerinnen aus Melsdorf kommt, eine aus Westensee und eine aus Achterwehr, wurde ausgepackt. Dann wurde „nebenbei“ ein Kleid gestrickt, Socken natürlich, es wurde gepatcht, Topflappen gehäkelt und ein Nikolausstiefel für ein neues Enkelkind bestickt, ein Dreieckstuch ist im Entstehen, ein Schal..... Die Stimmung war super und in lockerer Atmosphäre standen die Handarbeiterinnen in kleinen Grüppchen mal so, mal so um den Tisch und tauschten sich aus. Er wurde viel gelacht und über die einzelnen „Handarbeitskarrieren“ gesprochen. Fast alle haben verschiedenste Techniken gearbeitet, bevor sie ihren Schwerpunkt im Handarbeiten gefunden hatten. Am Ende dieses schönen Nachmittags waren sich alle einig: Wir kommen wieder!!!! Wir freuen uns auf euch!



Gabriele Ott und Marlis Kühn

„HELLO EVERYBODY“



So in etwa lautet die gängige Begrüßung der Teilnehmer:innen des derzeitigen Englischkurses der VHS Felde. Ein Kursangebot, das seit zwei Semestern besteht und Menschen mit Englischvorkenntnissen dazu einlädt, mal Gelerntes aufzufrischen und vor allem in der aktiven Sprachanwendung geläufiger zu werden: „Mal wieder Englisch schnackern“, „alltägliche Sprachsituationen meistern können“ oder „für Reisen fit werden“ sind häufig genannte Gründe den Kurs besuchen zu wollen. Für Frau Gutschlag, die vor ihrer Kinderpause Kinder und Jugendliche unterrichtete, ist die ‚Arbeit‘ mit Erwachsenen eine spannende und freudvolle neue Herausforderung. „Fern ab vom schulischen Leistungsdruck, kann ich die Teilnehmer:innen gerne mal in private Gespräche ‚abdriften‘ lassen, sofern dies auf Englisch geschieht“, sagt sie mit einem Augenzwinkern.

Sie sei dann oft überrascht, wie gut das bewältigt wird und wie viel Engagement die Teilnehmer:innen zeigen: „dies ist es ja letztendlich, was Sprache ausmacht – die ungenierte, aktive Anwendung, bei der die Angst Fehler zu machen einfach in den Hintergrund rücken darf!“, so Frau Gutschlags Überzeugung. Um eine solche lockere Stimmung zu fördern, wird bei Frau Gutschlag ein Thema auch mal ganz praktisch umgesetzt und zum Beispiel gemeinsam mit den Teilnehmer:innen eine traditionelle Plumpudding Zeremonie gefeiert – in English, of course!

Der Kurs ist mit der Zeit immer ein bisschen größer geworden und damit der Kurs nicht bald aus allen Nähten platzt, gibt es in diesem Frühjahr einen neuen Englischkurs am Donnerstagabend.

Schauen Sie doch gern auch mal vorbei. Eine Probestunde ist immer möglich, auch dann, wenn der Kurs schon angefangen hat. Melden Sie sich aber bitte gern vorher bei uns an, damit es auch genügend Plumpudding für alle gibt!

VHS Felde
Dorfstraße 93
04340 4008010

VHS-Fahrrad gesucht!!!

Wir sind auf der Suche nach einem alten Fahrrad, das nicht mehr oder momentan nicht gebraucht wird.

Das Fahrrad möchten wir gern Kursleitungen zur Verfügung stellen, die mit dem Zug nach Felde kommen. Mit dem Rad wären sie flexibler und schneller vom Bahnhof bei der VHS.

Natürlich könnten auch alle Kursteilnehmenden, die mit der Bahn ankommen, das Rad nutzen.

Vielleicht haben Sie ja ein ungenutztes Rad, das Sie uns – vielleicht auch erst einmal leihweise – zur Verfügung stellen würden?

Wir freuen uns über Rückmeldungen!

An advertisement for 'profilwerk' with a teal background. It features a white square logo with a smaller square inside, a globe, and various text elements. A red box on the right contains a list of services.

profilwerk
Wandel gemeinsam gestalten

Corporate Design
Marketingstrategien
Unternehmensberatung
Systemisches Coaching

Britta Paulsen Betriebswirtin BA · Dipl. Psych.

T 0431.2608 508 · info@profilwerk.de · www.profilwerk.de

KÜNSTLER:INNEN IN UNSEREM DORF

Es leben Menschen unter uns, die berühmt sind, Preise erhalten haben, als Künstler*in weit bekannt sind. Ich erinnere an Maya Mo, an Jörg Jará oder Kai Prinz, die hier auch schon vorgestellt wurden. Andere wirken im Kleineren: Sie malen tolle Bilder, fotografieren Natur und Menschen, dichten berührende Texte, singen allein oder in einer Gruppe und leben auch unter uns in Felde. Ich möchte hier keine Wertung vornehmen. Kunst ist zu einem großen Teil auch eine Geschmacksfrage. Was höre oder betrachte ich gern? Was berührt mich, was macht mir Freude? Das darf auch gern so individuell sein. Ich bin immer wieder beeindruckt von der Vielfalt, die wir hier in Felde erleben können. So viele kreative und aktive Menschen! Sollten Sie selbst auch ihre Kunst zeigen wollen oder möchten Sie uns jemanden empfehlen, wenden Sie sich gern an die Redaktion.



HEUTE STELLE ICH IHNEN DIE KERAMIKKÜNSTLERIN SUSANNE KALLENBACH AUS RANZEL VOR.

1. Frau Kallenbach, seit wann widmen Sie sich Ihrer Kunst?

Ich wollte als junge Frau eigentlich gern eine Töpferlehre machen. Aber das war in den Siebzigern so populär, daß kein Ausbildungsplatz zu finden war. Ich wurde durch eine Freundin aufmerksam gemacht auf das KeramikStudium an der Fachhochschule für Gestaltung in Kiel, heute Muthesiusschule. Im Nachhinein bin ich sehr froh, dass ich ein Kunststudium mit dem Schwerpunkt Keramik machen konnte. Das Konzept der Muthesiusschule ähnelte dem des BAUHAUS, wo verschiedene Fakultäten der Kunst eng zusammenarbeiteten. Es gab einen intensiven Austausch zwischen Kunst, Architektur und Design, dadurch durchliefen wir eine sehr umfassende künstlerisch-gestalterische, aber auch handwerklich profunde Ausbildung. Meinen eigenen Stil habe ich schon im Studium gefunden, bei den handgebauten Gefäßen ist es der Kontrast zwischen Hohlraum und artifiziiell strukturierter Oberfläche auf dünnster Wandung. Ich arbeite aber auch vollplastisch mit Steinzeugton und mit rohen Ziegeln, gestalte Objekte für den Außenbereich, auch im öffentlichen Raum.

2. Wie ging es weiter?

Neben meiner freischaffenden Arbeit hatte ich zum Geldverdienen verschiedene - immer keramisch/künstlerische Tätigkeiten in Hamburg, Glückstadt und Neumünster. Dort war ich eine der ersten beiden Stadttöpferinnen, ein deutschlandweit einmaliges mehrjähriges Stipendium der Hans-Hoch-Stiftung. Danach gründete ich mein eigenes Atelier in Neumünster, das ich bis zu meinem Umzug 2005 betrieb. Seither arbeite ich in Lebens- und Arbeitsgemeinschaft mit meinem Mann Clemens C Franke, seinerseits Maler und Grafiker, in Ranzel.

Kunst ist mein Lebenselixier, es geht dabei um das bewußte Wahrnehmen und Gestalten, auch von Schönheit.





3. Was gibt es noch?

Ich hatte diverse Lehrtätigkeiten, bis heute gebe ich workshops in meinem Atelier, in der VHS Neumünster oder auf Anfrage, auch privat. Seit 1988 (bis heute) arbeite ich nebenher in der JVA Neumünster mit jugendlichen und erwachsenen männlichen Strafgefangenen. Ich war an vielen Symposien beteiligt, z.B. in Ungarn, Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien und natürlich an zahlreichen Ausstellungen von 1982 – heute, bundesweit und in Europa u.a. Dänemark, Holland, Belgien, Schweiz, Österreich, Frankreich, China, Korea, Indien. Ich bin in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten und konnte mich gelegentlich über Preise und Auszeichnungen (auch im Ausland) freuen. Viele Felder kennen mich als Ausstellerin auf dem Weihnachtsmarkt in Bossee.

Gespräch über eine wundervolle Schale: Das Gefäß als Hohlkörper umfasst das Nichts, gibt dem Nichts eine Hülle. Das ist eines der Kernthemen des Keramikers.

Wie lange ich daran gearbeitet habe? Womöglich 40 Jahre lang? Es ist wie überall in der Kunst vergeblich, Schönheit oder Qualität nur über eine Technik zu erklären oder ein Werk durch die Zeit zu bewerten, die man für die Herstellung benötigt.

4. Was hat Sie bewogen, nach Felde zu ziehen?

Mein Mann wohnte schon lange in Felde und hatte kurz vor unserer Bekanntschaft das Haus in Ranzel gekauft. Die Gegend hat mir darüberhinaus schon früher gefallen. Weil ich auf dem Land - in Bayern allerdings - groß geworden bin, war der Umzug ins ländliche Felde, nach fast 20 Jahren in Neumünster - ein fast logischer Entschluß. Felde, finde ich, ist ein interessanter Ort in schöner Landschaft, außerdem verkehrstechnisch rel. gut vernetzt. Die Menschen sind freundlich und ich finde hier die Ruhe, die ich zum Arbeiten brauche.

5. Haben Sie (bekannte) Vorbilder?

Meine keramischen Vorbilder während des Studiums waren überwiegend damalige Größen wie Peter Voukos, Shoji Hamada, Bernard Leach, Hans Coper, Lucie Rie und natürlich unser Professor Hannes Gebhardt, in der „übrigen“ Kunst jener Zeit u.a. Brancusi, Moore, Giacometti, Fontana, Bacon, Schumacher und Beuys, aber auch Peter Brooks und die Kunst der Kykladen. Es waren also eher Inspirationen und Impulse als der Drang zu sein wie...

6. Was inspiriert Sie?

Natur, Musik, Theater, Menschen, Philosophie, mich ziehen auch in extreme Landschaften an, Wüsten, Felsen, archaische Gebräuche und fremde Welten.

Weitere Informationen und Abbildungen finden Sie auf der Homepage: <https://www.kallenbach-keramik.de>

Frau Kallenbach: „Ich verkaufe nur im direkten Kontakt. Im Internet ist das nicht möglich.“ Sie klopft auf diese wunderbare Schale – sie klingt fast metallisch wie eine Glocke. Wunderschön!



SELTSAMES FELDE - AUS PERUANISCHER SICHT



Wir sind Jennifer (15) und Silvana (16), und wir kommen aus Peru. Um Deutschland kennenzulernen und die Sprache zu lernen, leben wir für zwei Monate hier in Felde in zwei Gastfamilien.

Jetzt, Ende Januar, sind wir schon seit fast einem Monat in Deutschland. Die Menschen sind sehr freundlich zu uns. Einige Bräuche allerdings kannten wir vorher nicht. Für Sie hier in Felde sind sie völlig normal, für uns jedoch nicht. Wir haben eine kleine Liste dieser ungewöhnlichen Bräuche aufgeschrieben, und stellen sie Ihnen hier vor:

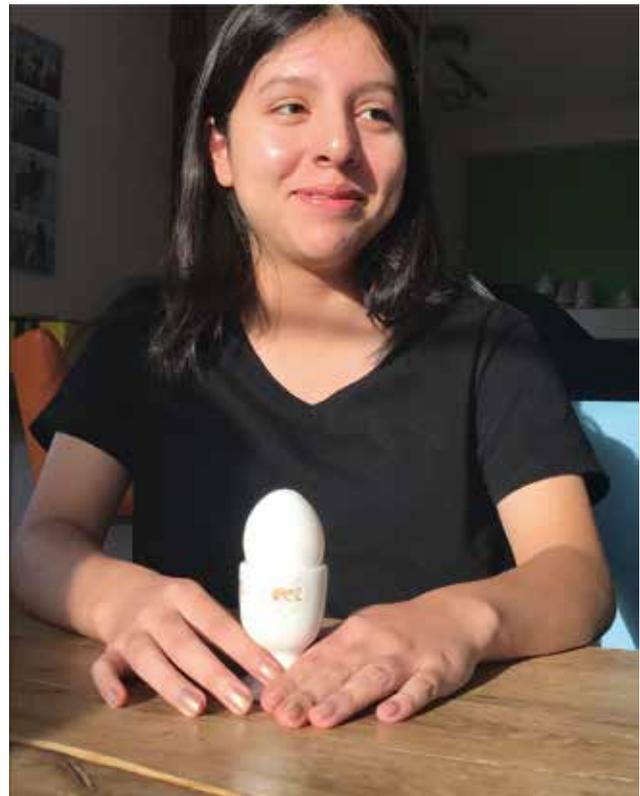
Im Vergleich zu Peru gibt es hier eine andere Art der Begrüßung als „Hallo“. In der Schule in Kiel beginnen alle Lehrer den Unterricht mit „Moin“. Wir haben das nicht verstanden. Zuerst dachten wir, es bedeute so viel wie „Ruhe“! Aber dann haben wir uns umgehört und herausgefunden, dass dieses Wort eine andere Bedeutung hat. Wenn wir durch die Straßen gehen, dann grüßen wir jetzt auch mit „Moin“.



Außerdem ist uns aufgefallen, dass Sprudelwasser in Deutschland sehr beliebt ist. Am Anfang waren wir verwirrt und haben Sprudelwasser statt normalem Wasser getrunken, obwohl wir es eigentlich lieber ohne Kohlensäure mögen. Dass man Wasser einfach aus dem Wasserhahn nehmen kann, war uns nicht klar. Unsere Gastfamilien boten uns Saft an. Sie haben uns erklärt, dass man den Saft mit Sprudelwasser mischen kann. Das Gute daran ist, dass es gar nicht so schlecht schmeckt.

Uns ist aufgefallen, dass in Peru viele Lebensmittel süßer sind als hier. Auch die Fanta schmeckt dort anders als hier.

Die kleinen Töpfe, in die Sie zum Frühstück Ihre gekochten Eier stellen, sind sehr lustig. Diese Art von Utensilien gibt es bei uns nicht. Wir finden es sehr interessant, wie Sie das Ei pellen und es dann aus diesem Becher essen.



Recycling ist in Peru nicht sehr bekannt. Unsere Gastfamilien haben uns die Container auf dem Dorfplatz gezeigt, in denen Materialien sortiert und gesammelt werden. Im Supermarkt gibt es sogar einen Automaten, der Geld für zurückgegebene Flaschen ausgibt. Das ist ein guter Anreiz, die Flaschen nicht wegzuworfen. Diesen Automaten fanden wir sehr erstaunlich.



Was auch neu für uns war, sind der Schnee und das Wetter. Wir wussten schon, dass es hier kälter sein würde, als in Peru. Zu Hause fallen die Temperaturen höchstens auf 10 Grad. Kälter als null Grad ist es nur in den Anden, in hoch gelegenen Teilen der Berge. In Peru ist es nicht üblich, Bäume ohne Blätter zu sehen. Als wir dies das erste Mal sahen, erinnerte uns das sehr an Horrorfilme.

Wenn Sie nach Südamerika kommen würden, dann wäre für Sie sicher auch einiges ungewohnt. Zum Beispiel tragen wir in der Schule immer eine Uniform. Im Winter ist das für die Mädchen ein weißes Hemd und ein Rock, für die Jungen ein Hemd und eine Hose. Wir haben auch eine Sommeruniform, die aus einem Poloshirt und Sportshorts besteht.

Die Fenster in Europa sind eigenartig. Anscheinend gibt es drei verschiedene Arten, die Griffe zu betätigen. Bei jeder Stellung öffnet sich das Fenster anders. Beim Öffnen eines Fensters, bei dem der Griff auf „Kipp“ stand, haben wir uns sehr erschrocken, weil wir dachten, es würde uns auf den Kopf fallen. Wir mussten das Fenster eine ganze Weile festhalten, weil wir dachten, es sei aus dem Rahmen gefallen, was aber nicht der Fall war.

In Peru sind jetzt die Sommerferien, deshalb können wir unsere lange Reise in dieser Zeit machen. Wir sind sehr dankbar dafür, unseren Urlaub hier verbringen zu können und mehr über Ihre Kultur zu erfahren. Das genießen wir sehr. – Auf Wiedersehen!

Text: Silvana Horna und Jennifer Urquiza
Foto: Nanke Nielsen



Bäume wie aus dem Horrorfilm

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Unter dieser Überschrift wird künftig in jeder Ausgabe des Felder Dorfblatts über Neuigkeiten und Aktivitäten der Gemeindevertretung und der Ausschüsse berichtet werden.

Seit der letzten Kommunalwahl 2023 hat die Gemeindevertretung wieder 13 Mitglieder, 10 Männer und (leider nur) 3 Frauen. Parteien in der Gemeindevertretung gibt es nicht mehr. In Felde teilen sich die „Offene Liste Felde“ mit 7 Gemeindevertreter:innen und die „Wählergemeinschaft Felde“ mit 6 Gemeindevertreter:innen die politische Verantwortung in der laufenden Legislaturperiode.

Bürgermeister ist Andreas Kreft. Er hat zwei Stellvertreter und zwar als 1. Stellvertretenden Bürgermeister Bernd-Uwe Kracht und als 2. Stellvertretende Bürgermeisterin Agnes Köhler. Die Sachentscheidungen werden in vier Ausschüssen vorbereitet.

DAS SIND:

- **Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss mit 5 Mitgliedern. Vorsitzender ist Bernd-Uwe Kracht.**
- **Der Finanzausschuss mit 5 Mitgliedern. Vorsitzender ist Thomas Maik.**
- **Der Liegenschaftsausschuss mit 7 Mitgliedern. Vorsitzender ist Hans-Heinrich Brockmann.**
- **Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss mit 7 Mitgliedern. Vorsitzende ist Cornelia Ladde.**
- **Alle Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse sind öffentlich.**

- **Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe (15.01.2024) sind bereits einige Großprojekte auf den Weg gebracht worden.**

- **Wohnbaufläche „Hauskoppel/Hütte“**

Hierbei handelt es sich um die Fläche zwischen der Bebauung Ahornweg und dem Hasselrader Weg. Hier hat die Gemeindevertretung entschieden, dass die Fläche „Hauskoppel“ im Wege des Höchstgebotsverfahrens zum Verkauf an einen Investor angeboten wird. In einem Exposé sind die Bedingungen der Gemeinde für die Bebauung der Hauskoppel festgeschrieben. Diese Bedingungen müssen die Bieter einhalten, um den Zuschlag zu erhalten.

Um zu vermeiden, dass das Grundstück „für'n Appel und 'n Ei“ weggeht, wird die Gemeindevertretung in ihrer nächsten Sitzung einen Mindestpreis festsetzen. Die Grundstücke auf der „Hütte“ wird die Gemeinde selbst vermarkten

- **Sportanlagen**

Die gemeindlichen Sportanlagen sind in die Jahre gekommen und bieten nicht mehr die Möglichkeiten für das Training von zurzeit 17 Fußballmannschaften (davon 15 Mannschaften im Jugendbereich) des TuS Felde. Dies liegt nicht unbedingt am fehlenden Platz, sondern vielmehr an der fehlenden Beleuchtung. So kann der A-Platz in der dunklen Jahreszeit nicht zum Training genutzt werden, da es dann zu den üblichen Trainingszeiten bereits zu dunkel ist. Abgesehen davon ist der B-Platz in einem katastrophalen und nicht mehr reparierbaren Zustand. Im Jahr 2024 sollen als erster Schritt der Wall zwischen A- und B-Platz entfernt und eine Flutlichtanlage für den A-Platz installiert werden. Weiterhin wird hinter dem westlichen Tor des A-Platzes ein Tartan-Kleinspielfeld als Ersatz für das abgängige bisherige Feld erstellt. In den Folgejahren wird dann die Umlaufbahn erneuert bzw restauriert und der B-Platz als Kunstrasenplatz angelegt.

- **Feuerwehrgerätehaus**

Das Feuerwehrgerätehaus entspricht in fast allen Belangen nicht mehr den Anforderungen, die von der Feuerwehrunfallkasse zwingend gefordert werden. Die Gemeinde hat daher als ersten Schritt gemeinsam mit der Feuerwehr einen Feuerwehrbedarfsplan erstellt, der Grundlage für weitere Planungen ist. Als zweiter Schritt sind in den Haushalt 2024 Kosten für die Prüfung eingestellt, ob eine Erweiterung des be-

Fabian Dohrau
Installateur- und Heizungsbaumeister



Königsfurt 5, 24796 Krummwisch
☎ 04334/189207 ✉ sanitaer@dohrau.de 🏠 www.dohrau.de

Solartechnik Heizung Sanitär Wartungsdienst

stehenden Feuerwehrgebäudes möglich ist oder ob ein Neubau erfolgen muss.

- **Sprottenflotte**
Felde erhält zwei Stützpunkte der „Sprottenflotte“ sowie eine Mobilitätsstation.

Daneben wurden diverse Beschlüsse über die Sanierung und Reparatur gemeindlicher Anlagen gefasst. Hierüber wird in der nächsten Ausgabe berichtet werden.

Für die Gemeindevertretung Karl-Heinz Krohn



Schierbecker.org
Alternative Rohstoffe

- **Rübenmelasse-schnitzpellets**
- **Heu-Pellets**
- **Stroh-Pellets**
- **Luzerne-Pellets**
- **Waldboden**
- **Futterkohle**
- **Holz-Pellets**

Telefon: 04340-4990187
Stellmacher Weg 2 | 24242 Felde
www.schierbecker.org

Physiotherapiepraxis

Lis Bartz

Krankengymnastik · Manuelle Therapie · Lymphdrainage

04340 / 8554

Pommernweg 1 · 24242 Felde

KAFFETRINKEN



Zum 12. Januar lud der Bürgermeister die Seniorinnen und Senioren zum Neujahrsempfang ins Gemeindezentrum zu Kaffee, Tee und leckerem Kuchen ein. Um 15 Uhr sollte es losgehen, die ersten waren schon um 14:25 Uhr im Gemeindezentrum. Dann füllte sich der große Raum zusehends und schließlich waren 48 Menschen anwesend. Alle freuten sich sehr darüber, so zusammen zu kommen. Es gab viele Gespräche, Gelächter, Freude war in allen Gesichtern zu sehen. Die sieben fleißigen Helferinnen schenkten Getränke aus, verteilten Tortenstücke und setzten sich, wie auch der Bürgermeister zum Plaudern mit an die Tische. Eine rundum gelungene Veranstaltung. Beim Anziehen der Garderobe wurde oft die herzliche Dankbarkeit und Freude zum Ausdruck gebracht und der Wunsch nach Wiederholung. Auch uns Helferinnen hat es viel Spaß gemacht.



Angela Bangemann

WIE LANGE NOCH ?

Elvis, Paule und Izzy sind nur drei von unzähligen Illegalen, die sich täglich über die Sperrung der Wippenbrücke hinwegsetzen.

Der tolle Wippen- Stiftungsländ-Wanderweg mit einer wunderschönen Aussicht auf die Eiderwiesen führt von der Dorfstraße am Brandsbek – Schild über den Rodelberg. Hier hat einmal die Mühle gestanden. Entlang der Kopfweidenallee erreicht man - über besagte Brücke -die kurze Strecke über die Rinderweide des Stiftungsländes. Der dann folgende Fußweg mündet gegenüber der Straße Langleben auf dem Wiesenweg.

Jemand hat nun die Frage: „Wie lange noch?“ auf das Verbotsschild geschrieben. Dieser Frage wollte ich nachgehen. 2017 war die Holzbrücke eingebrochen. Glücklicherweise wurden Gerüstbretter als Provisorium eingebaut, die bis heute gute Dienste erweisen. Die beliebte Spazierrunde, insbesondere für Feldes Hundebesitzer, blieb so weiterhin passierbar.

Die Weidenallee, die sogar im Frühjahr einen Mulchbelag aus dem Schreddergut der Kopfweiden erhielt, war bislang recht gut zu begehen. Der Ärger über die Sperrung dieses viel genutzten Spazierweges hielt sich noch in Grenzen. Immer wieder wurde die Absperrung zur Seite geräumt und die Mäh- und Schneidearbeiten fortgeführt, sodass das Begehen möglich war.

Nun bietet sich aber ein anderes Bild: hohe Brennnesseln und Disteln auf diesem Weg. Die Bank, die noch vor der besagten Brückenruine steht, ist eingewachsen und ebenso wie die Brücke nicht vernünftig erreichbar. Der Weg scheint abgeschrieben.

Da uns auch ein Leser nach dem Stand der Dinge fragte, nahm ich Kontakt zu Herrn Ottmar Schneider (Bauing. a.D.) auf, von dem ich wusste, dass er ehrenamtlich eine Planung nebst Statik für die Brücke aufgestellt hatte. Sogar

ein Helfertrupp für die Erneuerung durch engagierte Bürger stand bereit.

Die Gemeindevertretung winkte ab.

Nach einer Begehung mit Vertretern von Amt, unterer Naturschutzbehörde, Stiftungsländ, Ingenieurbüro und Gemeindevertretung vor 2 Jahren wurde deutlich, dass es keine einfache Lösung aus rein rechtlichen Gründen geben wird.

Eine Brücke, die eine Spannweite von 2m übersteigt und einen öffentlichen Weg darstellt, hat so hohe Anforderungen, dass niemand die Verantwortung für diese Lösung übernehmen wollte. Mitte Oktober bin ich mit Ottmar zur Bürgermeistersprechstunde gegangen.

So wirklich ist die Brücke noch nicht auf dem Weg.

Wir werden beim Amt und bei der Stiftung Naturschutz das Anliegen mit Einverständnis der Gemeindevertretung nachverfolgen. Ottmar Schneider und ich haben angeboten, als Fachkundige mit Rat und Tat zu unterstützen. Unser Anliegen ist es nun, eine vielleicht viel einfachere Lösung zu finden. Durch Verrohrung oder Verengung des Wippengrabens an der Stelle oder einer weiteren einfachen Betonplatte, wie an mehreren Stellen in der Wippenniederung durchgeführt, ist eine kostengünstigere Alternative sicher möglich.

Eine aufwändige Brückenkonstruktion mit Baugrunduntersuchung und teuren Planungsleistungen erscheint hier eine Nummer zu kompliziert und dauert zu lange. Wir wollen dabei helfen, dass das vermieden werden kann.



Text: Birgit Wittbrodt





KüchenTreff Klein Nordsee · Schmiedekoppel 1 · 24242 Felde · 04340 780 980 0 · www.kuechentreff-klein-nordsee.de

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang März.
Redaktionsschluss ist der 15. Januar 2024.

Wir freuen uns über Artikel und Fotos. Bitte spricht uns an.
Unabgesprochen eingesandte Texte können wir leider nicht
immer mit einplanen und drucken.

Herausgeber:
Uns Dörf Felde, e.V.
Dörte Nielsen, Raiffeisenstraße 10a, 24242 Felde
0175 4495950

felderdorfblatt@web.de
ViSP: Anja Manleitner,
Hasselrader Weg 24, 24242 Felde

Redaktion:

Dörte Nielsen, Petra Greve, Anja Manleitner, Julia Ruthenberg
und Birgit Wittbrodt

Layout und Druck: Druck+Satz GbR Mayer und Lorz,
www.drucksatz.com

Auflage: 1200

Anzeigen: Petra Greve, Julia Ruthenberg
felderdorfblatt@web.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder. Erscheinungsweise vier-
teljährlich.

© Alle Rechte der Vervielfältigung liegen bei der Redaktion.

An dieser Ausgabe wirkten mit: Die Kinder aus der KiTa:
Nika, Mette, Lilli, Piet, Julius, Oke, Oke-Michel, Mads, Aria,
Frida, Ludwig, Jonne, Hennes, Laura, Lucia, Ina, Michel, Piet-
Fietje, Viggo

Petra Ditt, Sandra Gretschel, Petra Greve, Dagmar Heere,
Daniela Herzberg, Gregor Hinz, Sven Janssen, Elisabeth
Jensen, Anna Kock, Monika Kürschner, Anja Manleitner,
Dörte Nielsen, Nanke Nielsen, Gabi Ott, Julia Ruthenberg,
Birgit Wittbrodt

WICHTIGE KONTAKTE IN DER GEMEINDE FELDE:

Gemeindeeinrichtungen:

Gemeinde Felde

Bürgermeister
Raiffeisenstraße 2a
24242 Felde
0151 17361202



bgm.felde@amt-achterwehr.de
Bürgermeister-Sprechstunde
mittwochs 17:30 -18:30 Uhr
Gemeindezentrum
(nicht in den Schulferien)

Bauhof

Hasselrader Weg
24242 Felde
04340 9909

Grundschule des Amtes

Achterwehr in Felde /Westensee

Leitung: Gesa Rümmeli
04340-40 25 61
www.grundschule-felde-mit-westensee.de

Offene Ganztagschule, OGS

Leitung: Olli Gensch
mail@ogs-felde.de

Kindertagesstätte Felde

Leitung: Franziska Fehse
04340 402572
kindergarten@felde.de

Jugendzentrum Felde

Leitung: Olli Gensch
04340 402573
mail@juz-felde.de

Freiwillige Feuerwehr Felde

Wehrführer: Oliver Schodt
04340-541410
www.ff-felde.de

Volkshochschule Felde

Leitung: Andrea Multerer
04340-4008010
vhs-felde@gmx.de

Amt Achterwehr:

04340/409-000
www.amt-achterwehr.de

Vereine und Verbände:

Rollsportverein Felde e.V.

www.skate-felde.de

Chor, DIE KLANGFELDER e.V.

Monika Kürschner
www.klangfelder.de

Kulturverein Region

Westensee e.V.

Hans Jörg Pütz
www.kulturregion-westensee.de

Ruder- und Segelverein

Westensee e.V.

www.rsvw.de

Sozialverband OV Felde und Umgebung

Petra Ditt – 04340 8929
petra.ditt@gmx.de

Sparclub Felde

Jens Koball – 04340 9430

Sportangelverein "Gut Fang Felde"

Frank Reese – 04340 8140

Spielgemeinschaft Boule in Felde

Roland Knöb – 04340 402450

Turn- und Sportverein Felde e. V.

www.tusfelde.de

Verein Uns Dörp Felde e.V.

Walter Vollnberg – 04340 402740

Gemeinschaft zur Erhaltung des Kulturguts der Gemeinden im Amt Achterwehr e.V.

Vorsitzender Hans-Werner Hamann
04334 188777
www.ge-kulturgut.de

Sonstige wichtige Adressen:

Apotheke am Westensee

04340 8900
www.apotheke-am-westensee-felde.de

Arztpraxen Felde

04340 1011
www.aerztehaus-felde.de

Zahnarzt Dr. Volker Wettlin

04340 408080
www.zahnarzt-felde.de

Psychotherapie Barbara Hähne

04340 403746
kontakt@psychotherapie-haehne.de

Logopädie Silvia Lantofsky

04340 403744
info@logopaedie-felde.de

Pflegedienst am Westensee GbR

04340 4006655
www.pflegedienst-am-westensee.de

Diakonisches Werk

Altholstein GmbH,

Pflege Diakonie

04340 402504
www.sozialstation-felde.de

Physiotherapie Lis Bartz

04340-8554

**Felder Kurierdienst,
Personenbeförderung**

Achim & Dörte Lucht

04340-499328, 0171-6182775

achim.lucht@t-online.de

Felder Frauentreff

Petra Semonella – 04340 8951

Fahrbücherei

Raiffeisenstr. 2

Kindergarten (nicht in den Ferien)

10:00 – 10:25

Schule (nicht in den Ferien)

10:25 – 10:55

Dorfstr. 93, Boule-Platz

11:00 – 12:00

Dorfstr. 51, Bushaltestelle

15:00 – 16:15

Ranzel, Ranzeler Weg 10

16:20 – 16:45

Termine:

freitags, 22.09., 13.10., 17.11., 08.12.

Kirche:

Kirchenbüro: Dorfstraße 1

24259 Westensee

www.kirchengemeinde-westensee.de

Kleiderstube Felde

Hannelore Manleitner

04340-8917

Bonhoeffer-Raum

Wulfsfelder Weg 18

24242 Felde

geöffnet dienstags 15.00- 18.00 Uhr

FEHLEN WICHTIGE ADRESSEN?
ODER STIMMT EINE NUMMER
NICHT MEHR? DANN GEBEN SIE
UNS BITTE EINEN HINWEIS.

Versicherung

von Mensch
zu Mensch.

Generalagentur Rühl



Raiffeisenstr. 10, 24242 Felde
T +49 43 40 40 27 50
agentur.ruehl@baloise-agentur.de





Sarah Jahn
Privatkundenberaterin



Klaudia Kühl
Privatkundenberaterin



Uta Bertow
Privatkundenberaterin



Daniel Breidenbicher
Individualkundenberater



Marco Thomsen
Privatkundenberater



Daniela Sebelin
Privatkundenberaterin

Gemeinsam für Felde



Zwei Banken unter einem Dach.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und sind auch in 2024 gern für Sie da.

